

Ur-Frequenzen des Lebens

Bei der Klangschalenmassage werden Klangschalen auf dem bekleideten Körper des liegenden Klienten platziert und vom Massierenden nacheinander angeschlagen. Die harmonischen Klänge erzeugen eine tiefe, ganzheitliche körperliche und geistig-seelische Entspannung des Massierten.

Wirkungsweise

Die psychologische Wirkung von Klängen ist bekannt und erforscht, ebenso die Bedeutung des menschlichen Hörens als zweitwichtigste Sinneswahrnehmung.

Musik kann unseren Körper beruhigen und entspannen.

Da wir überwiegend aus Wasser bestehen, können sich die Klangwellen der angeschlagenen Klangschalen im Körper fortsetzen, indem sie die Wassermoleküle des Körpers in Bewegung bzw. Schwingung versetzen. Diese Vibrationen bewirken eine zarte, tief greifende Massage. Durch die Klänge werden auch die Energiezentren (Chakren) stimuliert und positiv beeinflusst.



Ursprünge bereits vor über 5.000 Jahren

Die Klangmassage ist – im Vergleich zu anderen traditionellen Massageformen – eine noch junge Massagetechnik, die aber an Beliebtheit rasch zunimmt.

Der Ursprung der Klangschalen liegt in Indien und im Himalaja. Über die ursprüngliche Funktion der Schalen gibt es unterschiedliche Theorien: Teils wurden sie zur Meditation und zum Gebet benutzt, teils zur Aufbewahrung von Früchten und Gemüse.

Ansätze und Anwendung

Im Wellnessbereich soll die Klangmassage vordergründig Alltagsstress abbauen, Entspannung und Wohlfühlen fördern.

Im therapeutischen Bereich kann der Einsatz der Klangschalen helfen, alte Blockaden im geistig-seelischen Bereich zu lösen. Oft sind es alte Emotionen, die auf der Körperebene festgehalten sind und zur Manifestation eines Krankheitssymptoms beitragen.

Während der therapeutischen Klangarbeit kann es zum Lösen der aufgestauten Emotionen und Gefühle kommen.

Die Klangmassage ist eine ganzheitliche Methode, die Balance von Körper, Geist und Seele bewirkt

Text Robert König.